

IM ZEITPLAN

Bald mehr Platz für Kleinkinder

Im Februar erfolgt die Fertigstellung der neuen Kleinkinderbetreuung.

VON NICOLE FRISCH

MANNERSDORF Bereits in der Endphase befindet sich die Erweiterung der Kleinkinderbetreuung. Im September des Vorjahres wurde begonnen, die Räumlichkeiten der ehemaligen Arztordination von Gerald Schebeck in der alten Volksschule für die Betreuung von Ein- bis Dreijährigen zu adaptieren. Wie geplant erfolgt die Fertigstellung im Februar.

Die baulichen Maßnahmen sind bereits abgeschlossen - unter anderem mussten Wände neu aufgestellt werden. „Die Einrichtung fehlt noch“, lässt Bildungsstadtrat Mark Hofstetter (SPÖ) wissen. Derzeit wird zudem der Weg im Hof hergerichtet, um einen barrierefreien Zugang zu ermöglichen.

Das Datum für die Inbetriebnahme soll dieser Tage festgelegt werden. Die bereits bestehende Gruppe, die sich aktuell noch im vorderen Bereich der alten Volksschule befindet, soll nach Fertigstellung in die neuen Räumlichkeiten übersiedeln.



▲ Im Hof wird derzeit am Weg zum Eingang zur Kleinkinderbetreuung gearbeitet, um einen barrierefreien Zugang zu ermöglichen.

Foto: Mark Hofstetter

NÖN Woche 03/2022

Meine Region

Region Mannersdorf

SCHMIEREREIEN UND BESCHÄDIGUNG

Ärger über Vandalenakte

Unbekannte sind am Funcourt mit Autos gedriftet.

VON NICOLE FRISCH

GÖTZENDORF „Es ist ein großes Ärgernis“, sagt Bürgermeister Kurt Wimmer (ÖVP) und meint damit die Vandalismusakte am örtlichen Funcourt. Der Fußballplatz wurde zum Driften verwendet, die Wiese wurde dabei zerstört. Unlängst wurde zudem auch die Holzkonstruktion des Funcourts beschmiert. Neben unleserlichem Ge-

schmiere wurden unter anderem auch Smileys aufgemalt und Erik und Anna versuchten, sich in einem Herz zu verewigen. Diese Schmierereien schmecken doppelt bitter. „Die Lebenshilfe hat den Funcourt erst vor kurzem für uns abgeschliffen“, lässt Wimmer wissen.

Wer die Täter sind, ist laut dem Bürgermeister unklar. Beim jüngsten Vorfall, dem



▲ Beim Driften wurde die Wiese des Fußballplatzes von den Autoreifen beschädigt.

Foto: privat

Driften auf der Fußballwiese, wurde Wimmer zwar von Zeugen alarmiert, „ich bin zwei Minuten zu spät dort gewesen“, erzählt er.

Die Gemeinde bespricht nun Maßnahmen, damit derartige Vandalenakte in Zukunft nicht mehr vorkommen. In der Vergangenheit gab es damit

nämlich auch keine Probleme. „Bis jetzt war immer alles in Ordnung. Anscheinend sind jetzt aber ein paar Rowdys unterwegs“, beschreibt Wimmer die neuesten Entwicklungen. Für ihn stellt sich aber vor allem die Frage, wer auf die Idee kommt, so etwas überhaupt zu tun.